

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Dürren.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Dürren „Elisabeth-Stiftung“

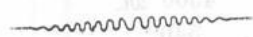
für die Rechnungsjahre

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902

und

vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.

Hierzu Anlage A, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb (S. 177).



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für die Rechnungsjahre		Betrag nach Durchführung der Befolgungsverträge.
		1901 u. 1902.	1899 u. 1900.	
1	2	3	4	5
I.	Vom Grundeigenthum . . . . .	227	1 370	
II.	Pensionsbeiträge der Zöglinge . . . . .	3 000	3 000	
III.	Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge . . . . .	9 400	9 000	
IV.	Aus dem Verkaufe von Handarbeiten laut Anlage A. . . . .	4 000	2 300	
V.	Antheil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch die Heil- und Pflegeanstalt mit Wasser versorgt . . . . .	3 000	3 000	
VI.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	373	1 020	
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	82 000	73 210	
	Summe der Einnahme	102 000	92 900	
<b>Ausgabe.</b>				
I.	<b>Befolgungen.</b>			
1	Für den Direktor Gehalt . . . . . Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 820 M.	3 800	3 600	3 600
2	Für den katholischen Pfarrer Gehalt . . . . . 4500 M. Wohnungsgeldzuschuß . . . . . 540 „ 5040 M. zur Hälfte	2 520	2 070	2 370
	Für den Oekonomieverwalter Gehalt . . . . . Außerdem an Emolumenten wie Nr. 1, pensionsberechtigt zum Betrage von 525 M.		2 520	2 750
	Zu übertragen	6 320	8 190	8 720

Mithin jetzt gegen Spalte 4		Mithin jetzt gegen Spalte 5		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
6	7	8	9	10
	1 143			<p>Kn Pächten kommen auf: für die an die Heil- und Pflegeanstalt verpachteten Pändereien . . . . . 120 M. für Gärten . . . . . 35 „ für Grasnutzung . . . . . 72 „ Die Garten- und Viehwirtschaft ist den Cellarinnen übertragen worden. Die Einnahme nach dem zweijährigen Durchschnitt hat 3016 M. betragen. Die Einnahme nach dem zweijährigen Durchschnitt hat 9400 M. betragen. Angenommen sind für 150 Zöglinge jährlich je 65 M., wobei einige Ausfälle zu berücksichtigen sind. Die Einnahme hat im Rechnungsjahre 1898 = 5 419,33 M. 1899 = 8 621,82 „ zusammen 14 041,15 M. oder durchschnittlich 7020,58 M. betragen. Auf eine gleich hohe Einnahme kann für die Folge nicht gerechnet werden, da sie nicht nur aus Erträgen in den beiden Rechnungsjahren sondern auch aus eingetragenen, aus früheren Jahren herrührenden Forderungen bestand hat. Die Einnahme hat sich im Rechnungsjahre 1898 auf 535,29 M. 1899 „ 281,04 „ zusammen auf 816,33 M. oder auf durchschnittlich 408,16 M. belaufen.</p>
400				
1 700				
	647			
8 790				
10 890	1 790			
9 100				
				<p>Stelleninhaber: Direktor Balbus 3600 M. Gehalt und 200 M. Erhöhung nach dem Befolgungsplan = 3800 M.</p> <p>Stelleninhaber: Pfarrer Lindemann 4200 M. Gehalt und 300 M. Erhöhung nach dem Befolgungsplan = 4500 M. (Höchstgehalt.) Das Dienstverdienst wird von der Provinzialheil- und Pflegeanstalt und der Blinden-Unterrichtsanstalt je zur Hälfte getragen.</p> <p>Zählt fort. Der kommissarische Stelleninhaber, Sekretär Rötke, ist an die Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen versetzt.</p>
650	2 520	350	2 750	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach Durchführung der Gefoldungsverlage.
		für die Rechnungsjahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungsjahre 1899 u. 1900.	
	2	3	4	5
I.	Uebertrag	6 320	8 190	8 720
3	Für das Lehrpersonal Gehälter . . . . .	11 100	11 395	12 390
4	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Lehrer je 360 M.	1 080	720	1 720
5	Für den Maschinenmeister und 3 Werkmeister .	6 300	5 775	6 075
Zu übertragen		24 800	26 080	28 905

Witlin jetzt gegen Spalte 4		Witlin jetzt gegen Spalte 5		Bemerkungen.	
mehr	weniger	mehr	weniger		
6	7	8	9	10	
650	2 520	350	2 750		
—	295	—	1 290		
360	—	—	640		
525	—	225	—		
1 535	2 815	575	4 680		

Nr.	Stelleninhaber	Bisheriges Gehalt	Erhöhung nach dem Befoldungsplan	Zusammen	Bemerkungen.
1	Lehrer Hof	3250	150	3 400	Nachdem Umstände wie Nr. 1, pensionberechtigt zum Betrage von 500 M.
2	„ Hof	(1800)	—	1 800	Anfangsgehalt. Lehrer Hof bezog früher das Gehalt der 2. Klasse mit 1500 M.
3	„ Remes	—	—	1 800	Dedgleichen.
4	Lehrerin Thiele	1140	100	1 240	Nachdem freie Station, pensionberechtigt zum Betrage von 500 M.
5	Hilfslehrerin Ernst	900	100	1 000	Dedgleichen.
6	Hilfslehrer Engels	1740	60	1 800	Höchstgehalt. Nachdem Garten.
7	Lehrer Witt, welcher früher	3500	—	—	bezog, ist in dem Ruhestand verbleibend.
Summe				11 100	

(Die Lehrer Hof, Remes und Engels haben Wohnungsgeldzuschuß zu beziehen.)

Nr.	Stelleninhaber	Bisheriges Gehalt	Erhöhung nach dem Befoldungsplan	Zusammen	Bemerkungen.
1	Maschinenmeister Lehmann	1800	—	1 800	Höchstgehalt. Die bisherige freie Dienstwohnung konnte nicht mehr gemietet werden, deshalb Mietwohnung für 500 M.; Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionberechtigt zu 340 M.
2	Seilermeister Bornhönen	1485	75	1560	
3	Korbmadernstr. Cronich	1465	75	1540	
4	Büchsenbinde- meister Enke	1325	75	1400	Nachdem freie Wohnung nach Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionberechtigt zum Betrage von 320 M.
Summe				6300	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Rechnungs-jahre		Betrag nach Durchführung der Befoldungsvorlage.
			1901 u. 1902.	1899 u. 1900.	
1		2	3	4	5
I.		Uebertrag	24 800	26 080	28 905
	6	Nichtentschädigung für den Maschinenmeister und zwei Werkmeister . . . . .	1 100	600	600
		Für 2 Wärterinnen Gehälter . . . . .	—	800	—
		Außerdem freie Station, pensionsberechtigt zum Betrage von je 468 M.	—	—	—
		Zur Durchführung der Befoldungsvorlage . . . . .	—	2 210	—
		Summe Titel I.	25 900	29 690	29 505
II.		Audere persönliche Ausgaben.			
	1	Für die Anstaltsärzte Remunerationen . . . . .	500	360	—
	2	Für Führung der Kassengeschäfte für den Arbeitsbetrieb Remuneration . . . . .	300	300	—
	3	Für einen Büroangestellten zur Verwendung in Diätenform . . . . .	500	500	—
		Außerdem freie Verköstigung im Werthe von 365 M.	—	—	—
	4	Vergütung an die Genossenschaft der Cellistinnen für die Wirthschaftsführung . . . . .	3 500	—	—
	5	Für das Wart- und Dienstpersonal Löhne . . . . .	3 160	7 300	—
	6	Vergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung . . . . .	1 500	1 500	—
		Summe Titel II.	9 460	9 960	—

Mitin jetzt gegen Spalte 4		Mitin jetzt gegen Spalte 5		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
6	7	8	9	10
1 535	2 815	575	4 680	
500	—	500	—	Der Maschinenmeister Lehmann hat an Stelle der freien Dienstwohnung eine Nichtswohnung zu 500 M., die Werkmeister Bodenbäumen und Groenich beziehen je 300 M. Nichtsentschädigung.
—	800	—	—	Die Wärterinnen Studmann und Dürr sind in den Ruhestand versetzt worden. Die Stellen werden nicht wieder besetzt.
—	2 210	—	—	
2 035	5 825	1 075	4 680	
—	3 790	—	3 605	
140	—	—	—	Die Geschäfte des Anstaltsarztes nahm bis zum 31. März 1900 der Geh. Sanitätsrath Dr. Johnson wahr. Vom 1. April 1900 theilen sich der praktische Arzt Dr. Ader und der Augenarzt Dr. van den Bosch in die Geschäfte.
—	—	—	—	Die Kassengeschäfte für den Arbeitsbetrieb werden von dem Rentanten der Heil- und Pflegeanstalt in Düren nebenamtlich besorgt.
3 500	—	—	—	Die Wirthschaftsführung ist vom 1. Juli 1899 ab auf Grund des Vertrages vom 29. April 1899 der Genossenschaft der Cellistinnen übertragen, welche täglich 1 M. für jeden Jüngling und für jede Schwester erhält. Die Ersparnisse fließen der Provinzialverwaltung wieder zu, wogegen den Schwestern eine Jahresvergütung von 3500 M. gezahlt wird. Das Dienstpersonal ist von der Genossenschaft zu stellen und zu besolden. Für die den Anstaltsbediensteten zu gewährenden freie Verköstigung wird eine Vergütung nicht gezahlt. Die hierneben eingestellte Summe steht vertraglich fest.
—	4 140	—	—	Hieraus sind zu besolden drei Wärter und Werkmeistergehülfen, wovon einer das Amt als Post und Kassen- te zu besorgen hat, der Waarenverkäufer und der Peizer, während das übrige Dienstpersonal von der Genossenschaft anzunehmen und zu bezahlen ist.
3 640	4 140	—	—	Hieraus erhalten 1 Klavier-Stimmlehrer und 2 Blinde Musiker Vergütungen; außerdem sind hieraus die Klavierreparaturen zu bestreiten.
—	500	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1	2	3	4
III.	<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>		
1	An die Genossenschaft der Cellitinnen		
	a) für Beföstigung . . . . .	bisher 28 000 M.	
	b) „ Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche „	800 „	
	c) „ Reinigung „	1 250 „	
	d) „ Krankenpflege „	250 „	41 000
			30 300
2	Für Bekleidung . . . . .	7 000	6 000
3	Für Mobilien, Utensilien sowie für Kirchen- und Schulbe- dürfnisse . . . . .	3 000	2 200
4	Für Beleuchtung, Heizung, Beschaffung von Kohlstäben, Fuß- und Schmiermaterialien . . . . .	9 200	8 200
5	Für Unterhaltung der Gebäude . . . . . (Ersparnisse bei dieser Nummer fließen dem allgemeinen Baufonds zu.)	4 000	4 000
6	Für Instruktionsreisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferienreisen . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	500	320
	Zu übertragen	63 700	51 020

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
10 700	—	Die Genossenschaft der Cellitinnen hat gegen die ihr für jeden Zögling und jede Schwester mit täglich 1 M. zu zahlende Vergütung vertraglich zu leisten: die Beföstigung, Unterhaltung der Utensilien und des gesammten Inventars, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die Krankenpflege, die Lieferung des Feuerungs-materials, soweit Einzel-Heizkörper in Frage kommen, sowie die Beföstigung der Beamten und des Wartpersonals, soweit freie Station gewährleistet ist. In Ansehung zu bringen sind für 150 Zöglinge und 18 Schwestern je 300 = 51 240 Pflegeeloge. Nach den bisherigen Erfahrungen wird an 1 M. gespart; die Ersparnisse kommen der Provinzialverwaltung zugute und werden hier wieder vereinnahmt. Als ausreichend erscheint die Einstellung eines Einheitsjahres von 0,80 M. = rund 41 000 M.
1 000	—	Die Bekleidung ist nach dem abgeschlossenen Vertrage seitens der Cellitinnen gegen Zahlung eines Jahresbetrages von 50 M. für jeden Zögling zu stellen. Da einigen Zöglingen Selbstbekleidung gestattet ist, so kommen nur 140 Zöglinge in Ansehung.
—	200	Die Unterhaltung der Mobilien und Utensilien ist Sache der Cellitinnen. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1898 . . . 3 832,54 M. „ „ 1899 . . . 2 995,89 „ zusammen 6 828,43 M. oder durchschnittlich 3414,22 M. Es dürfte der Betrag von 2000 M. ausreichen.
1 000	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1898 . . . 8 753,35 M. „ „ 1899 . . . 8 364,53 „ zusammen 17 117,88 M. oder durchschnittlich 8558,94 M. Im Hinblick auf die erhöhten Kohlenpreise ist hier etwas mehr als der Durchschnittsbetrag eingestellt.
—	—	Der bisherige Vorschlag ist beibehalten.
180	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1898 . . . 532,52 M. „ „ 1899 . . . 229,36 „ zusammen 761,88 M. oder durchschnittlich 380,94 M. Im Hinblick auf den im Jahre 1901 in Breslau stattfindenden Blinden-lehrer-Kongress ist hier ein höherer Betrag eingestellt worden.
12 880	200	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Rechnungs-jahre	
		1901 u. 1902.	1899 u. 1900.
1	2	3	4
III.	Uebertrag	63 700	51 020
7	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	2 940	2 230
	Summe Titel III.	66 640	53 250
<b>Wiederholung.</b>			
I.	Befolgungen . . . . .	25 900	29 690
II.	Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	9 460	9 960
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	66 640	53 250
	Summe der Ausgabe	102 000	92 900
	Die Einnahme beträgt	102 000	92 900
	Ausgleich.		

Mit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
12 880	200	
710	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1898 . . . 2 887,29 M.
13 590	200	1899 . . . 2 176,03 „
13 390	—	zusammen 5 063,25 M.
		oder durchschnittlich 2531,62 M.
		Zu verrechnen sind hier die Ausgaben für Bärenaufkosten, Steuern, Versicherungsbeiträge, Reinigung der Aborte, Schlammfänge, Höfe, Wege, Parkpflege, sowie sonstige Kosten.
		Die Kosten der Reinigung der Aborte, Schlammfänge, Höfe u., welche seither bei dem früheren Voranschlage für Land- und Viehwirtschaft bestritten worden sind, müssen für die Folge aus nebenstehend veranschlagter Summe entnommen werden, daher die Erhöhung gegen den bisherigen Durchschnitt.
	3 790	
	500	
13 390	—	
13 390	4 290	
9 100	—	
9 100	—	

Nr.	Titel	Werte	
		1900	1910
1	...	...	...
2	...	...	...
3	...	...	...
4	...	...	...
5	...	...	...
6	...	...	...
7	...	...	...
8	...	...	...
9	...	...	...
10	...	...	...
11	...	...	...
12	...	...	...
13	...	...	...
14	...	...	...
15	...	...	...
16	...	...	...
17	...	...	...
18	...	...	...
19	...	...	...
20	...	...	...
21	...	...	...
22	...	...	...
23	...	...	...
24	...	...	...
25	...	...	...
26	...	...	...
27	...	...	...
28	...	...	...
29	...	...	...
30	...	...	...
31	...	...	...
32	...	...	...
33	...	...	...
34	...	...	...
35	...	...	...
36	...	...	...
37	...	...	...
38	...	...	...
39	...	...	...
40	...	...	...
41	...	...	...
42	...	...	...
43	...	...	...
44	...	...	...
45	...	...	...
46	...	...	...
47	...	...	...
48	...	...	...
49	...	...	...
50	...	...	...
51	...	...	...
52	...	...	...
53	...	...	...
54	...	...	...
55	...	...	...
56	...	...	...
57	...	...	...
58	...	...	...
59	...	...	...
60	...	...	...
61	...	...	...
62	...	...	...
63	...	...	...
64	...	...	...
65	...	...	...
66	...	...	...
67	...	...	...
68	...	...	...
69	...	...	...
70	...	...	...
71	...	...	...
72	...	...	...
73	...	...	...
74	...	...	...
75	...	...	...
76	...	...	...
77	...	...	...
78	...	...	...
79	...	...	...
80	...	...	...
81	...	...	...
82	...	...	...
83	...	...	...
84	...	...	...
85	...	...	...
86	...	...	...
87	...	...	...
88	...	...	...
89	...	...	...
90	...	...	...
91	...	...	...
92	...	...	...
93	...	...	...
94	...	...	...
95	...	...	...
96	...	...	...
97	...	...	...
98	...	...	...
99	...	...	...
100	...	...	...

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Arbeitsbetrieb.

## Anlage A

zum Haushaltsplan

der

**Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.**

**Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**

für die Rechnungsjahre

**vom 1. April 1901 bis 31. März 1902**

und

**vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.**







Kategorie	Beschreibung	1900		1901	
		1.1.00	31.12.00	1.1.01	31.12.01
I	Die Bilanz der Bilanzintermittenzen im Jahre 1900 betrug im Vergleich mit dem Jahre 1901	17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
II	Die Bilanz der Bilanzintermittenzen im Jahre 1901 betrug im Vergleich mit dem Jahre 1902	17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
III	Die Bilanz der Bilanzintermittenzen im Jahre 1902 betrug im Vergleich mit dem Jahre 1903	17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
IV	Die Bilanz der Bilanzintermittenzen im Jahre 1903 betrug im Vergleich mit dem Jahre 1904	17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
V	Die Bilanz der Bilanzintermittenzen im Jahre 1904 betrug im Vergleich mit dem Jahre 1905	17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00
		17.800,00	20.482,00	17.800,00	20.482,00

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied

### „Auguste Victoria-Haus“

für die Rechnungsjahre

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902

und

vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.



Summe Teil I.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach Durchführung der Befoldungsvorlage.
		für die Rechnungsjahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungsjahre 1899 u. 1900.	
1	2	3	4	5
I.	Pensionsbeiträge der Zöglinge . . . . .	900	1 000	
II.	Kleider- und Wäschekostenbeiträge der Zöglinge . . . . .	3 700	3 000	
III.	Verkauf von Handarbeiten . . . . .	4 000	2 350	
	Sonstige Einnahmen . . . . .	—	320	
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	40 000	29 550	
	Summe der Einnahme	48 600	36 220	
<b>Ausgabe.</b>				
<b>I. Befoldungen.</b>				
1	Für den Direktor Gehalt . . . . . (Außerdem persönliche, nichtpensionsfähige Zulage als Anstaltsleiter fortfallend) . . . . . Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	3 600 — 480	2 075 1 000 300	2 400 1 000 300
2	Für das Lehrpersonal Gehälter . . . . . Wohnungsgeldzuschuß je 300 M. . . . .	4 450 600	3 575 775	4 300 600
3	Für zwei Werkmeister Gehälter . . . . . Miethschädigung je 240 M. . . . .	2 150 480	2 000 480	2 000 480
	Zur Durchführung der Befoldungsvorlage . . . . .	—	1 050	—
	Summe Titel I.	11 760	11 255	11 080

Mithin jetzt gegen Spalte 4		Mithin jetzt gegen Spalte 5		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
6	7	8	9	10
—	100			Nach den bisherigen Erfahrungen.
700	—			Angenommen ist eine Belegung mit 60 Zöglingen, welche jährlich je 65 M. Kleider- und Wäschekosten zu entrichten haben; auf Ausfälle ist hierbei Bedacht genommen.
1 650	—			Nach den in einem halben Jahre gemachten Erfahrungen. Mit einem Kaufmann in Neuwied ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach der gesammte Waarenverkauf in dessen Hände gelegt ist.
—	320			Einnahmen sind nicht zu erwarten.
10 450	—			
12 800	420			
12 380	—			
1 525	—	1 200	—	Stelleninhaber: Ironenberg, bisheriges Gehalt einschließlich Stellenzulage 3400 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan = 3600 M. Die Ernennung des bisherigen Anstaltsleiters zum Direktor ist beabsichtigt.
—	1 000	—	—	
180	—	180	—	
875	—	150	—	Stelleninhaber:
—	175	—	175	1. Lehrer Krage, bisheriges Gehalt 3100 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 3 250 M. 2. Lehrerin Zende, Anfangsgehalt . . . . . 1 200 „ zusammen . . . . . 4 450 M.
150	—	—	—	Stelleninhaber:
—	—	—	—	1. Werkmeister Neumann, bisheriges Gehalt 1000 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 075 M. 2. Werkmeister George, bisheriges Gehalt 1000 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . . . 1 075 „ zusammen . . . . . 2 150 M.
2 730	2 225	1 530	175	
505	—	1 355	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1	2	3	4
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>			
1	Für den Anstaltsgeistlichen Remuneration . . . . .	800	500
2	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	50	50
3	Vergütung für Ertheilung des Musikunterrichts nach Berechnung . . . . .	1 200	1 500
4	Für das Wart- und Dienstpersonal . . . . .	360	—
	Summe Titel II.	2 410	2 050
<b>III. Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>			
1	Für Beföstigung . . . . .	25 000	15 000
2	Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	3 400	3 500
3	Für Mobilien und Utensilien . . . . .	250	250
4	Für Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bibliothek) . . . . .	500	500
5	Für Rohmaterialien im Arbeitsbetrieb . . . . .	3 000	2 000
6	Antheil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswerth . . . . .	850	200
7	Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen . . . . . (Ersparnisse bei dieser Nummer fließen dem allgemeinen Baufonds zu.)	750	500
8	Für Instruktionsreisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferienreisen . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	250	150
9	Für sonstige Ausgaben . . . . .	430	815
	Summe Titel III.	34 430	22 915
<b>I. Wiederholung.</b>			
I.	Befolgungen . . . . .	11 760	11 255
II.	Andere persönliche Ausgaben . . . . .	2 410	2 050
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	34 430	22 915
	Summe der Ausgabe	48 600	36 220
	Die Einnahme beträgt	48 600	36 220
	Ausgleich.		

Dithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
300	—	Der Provinzialausschuß hat in der Sitzung vom 22. Mai 1900 die Remuneration von 500 R. auf 800 R. erhöht.
—	300	Hieraus sind zu bestreiten: die Kosten für einen Musiker mit monatlich 84 R., für Ertheilung des Cellounterrichts jährlich etwa 100 R. sowie die Reparaturkosten der Musikinstrumente.
360	—	Hieraus ist der Lohn eines Wärters für die über 12 Jahre alten männlichen Zöglinge zu bestreiten. Der Wärter erhält freie Station, die vom Frauencerein ohne besondere Berechnung zu gewähren ist.
660	300	
360	—	
10 000	—	Der mit dem Frauencerein abgeschlossene Vertrag ist mit Genehmigung des Provinzialausschusses dahin abgeändert worden, daß für jeden Tag und Kopf der Zöglinge und Schwestern 1,30 R. gegen früher 1 R. zu vergüten sind, wofür nicht nur Beföstigung sondern auch Reinigung und Unterhaltung der Kleidung, Haus-, Bett- und Tischwäsche, Heizung und Beleuchtung, Beföstigung und Befolgung des Wirthschafts-, Aufsichts- und Pflegepersonals, Unterhaltung des gesammten Mobilars und in Krankheitsfällen ärztliche Hülfe und Arznei zu gewähren ist. Im Ansat kommen 60 Zöglinge und 4 Schwestern mit rund je 305 = 19 520 Pflegenagen zu 1,30 R. = 25 376 R. Da die Ersparnisse der Provinzialverwaltung zugute kommen, so sind hier rund 25 000 R. eingestellt.
—	100	Für jeden Zögling, soweit nicht ausnahmsweise Selbstkleidung gestattet ist, werden jährlich 50 R. Kleiderkosten erstattet. Es sind demnach 3000 R. für Bekleidung erforderlich und für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche nur 400 R. ausgemorfen.
—	—	Im Rechnungsjahre 1899 sind 250 R. ausgegeben.
—	—	" " " " 513 " "
1 000	—	" " " " 3425 " "
650	—	" " " " 590 " "
—	—	Vergleiche auch die bei Titel III dieses Haushaltsplans vorgesehene Mehreinnahme.
250	—	
100	—	Im Rechnungsjahre 1899 sind 190 R. ausgegeben.
—	—	Mit Rücksicht auf den im Jahre 1901 in Breslau stattfindenden Blindenlehrer-Kongress ist der höhere Betrag ausgeworfen.
—	385	Im Rechnungsjahre 1899 sind 1470 R. ausgegeben.
12 000	485	In dieser Ausgabe sind die mit der Eröffnung der Kostalt verbunden gewesenen einmaligen Kosten enthalten, so daß der vorgesehene Betrag ausreichen wird.
11 515	—	
505	—	
360	—	
11 515	—	
12 380	—	
12 380	—	



Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds  
für entlassene Blinde.

# Haushaltsplan

über den

## Unterstützungsfonds für entlassene Blinde

für die Rechnungsjahre

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902

und

vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.



— 1833 —

	1901/02	1902/03
Die Einnahme beträgt	7.700	7.700
Die Ausgabe beträgt	7.700	7.700
Saldo	0	0





